

Fernlehrgang Psychologische Astrologie

Korrekturhilfe zum Lehrheft Kinderhoroskope

Aufgabe

Interpretieren Sie das Horoskop von Luca (5-jährig), geboren am 15. Mai 1997, 23:23 Uhr in Zürich.

Es folgt nun eine „Trocken-Interpretation“ dieses Horoskops ohne Einbezug von Lucas tatsächlichem Leben. Sie sehen die Möglichkeiten und Grenzen der astrologischen Deutung.

In einem zweiten Teil erfahren Sie einiges über Luca. Der Zusammenhang zwischen seinem Leben und seinem Horoskop wird klar, aber auch die Grenzen der Astrologie.

Horoskopinterpretation Luca

1. Auszählung der Elemente: Zu welchem Grundtyp gehört Luca und was bedeutet dies?

Die Auszählung ist bereits als Übungsaufgabe im Lehrheft und ergibt folgende Verteilung der Planeten:

im Alter von 2 Jahren:	Feuer 20	Erde 60	Luft 5	Wasser 15
im Alter von 7 Jahren:	Feuer 16	Erde 65	Luft 9	Wasser 10

Für den 5-jährigen Luca mitteln wir diese Werte

im Alter von 5 Jahren:	Feuer 17	Erde 63	Luft 7	Wasser 13
------------------------	----------	---------	--------	-----------

Die sehr starke Erdbetonung kann wie folgt beschrieben werden:

Realität und materielle Welt

Schon als kleines Kind liebt Luca einen geregelten Tagesablauf, Ruhe und Ordnung. Auf allzu viel Besuch und Aufregung reagiert er als Baby mit Schreien, später wird er leicht „hässig“ und weinerlich. Am liebsten sind ihm eine vertraute Umgebung, vertraute Menschen und die Sicherheit, zu wissen, was als nächstes geschieht, wann man auf den Spielplatz geht, zu essen bekommt, aufsteht oder zu Bett geht.

Ausserhalb seines Bettchens schläft er kaum ruhig und braucht zumindest die eigene Decke oder seine Kuscheltiere. Töne und Gerüche gehören zur gewohnten Umgebung und sind für ihn genauso wichtig wie das Sichtbare. Eine vertraute Melodie aus der Musikkdose oder ein Tropfen aus der Parfümflasche der Mutter auf das Kuscheltüchlein geben Luca ein Gefühl der Sicherheit. Wenn die Eltern Möbel umstellen, in die Ferien verreisen oder andere Veränderungen vornehmen, ist er davon kaum sehr angetan.

Luca braucht viel Körperkontakt und will gehalten und gestreichelt werden. Das heisst nicht, dass er ein ausgesprochenes Schmusekind ist; doch verlangt er immer wieder nach Berührung, sei dies eine Rückenmassage oder das Einreiben von Sonnenmilch.

Er nimmt die Umwelt vorwiegend über die Sinne wahr. Er möchte die Dinge anfassen, daran riechen und - zumindest als kleines Kind - alles in den Mund nehmen. Viel wichtiger als Erklärungen ist der Sinneseindruck. Man kann ihm also lange sagen, dass der Kaktus sticht, erst wenn Luca ihn selbst angefasst hat, nimmt er die Tatsache wirklich zur Kenntnis.

Dinge anfassen dürfen ist für ihn sehr wichtig. Mit Erde, Sand und Wasser, Teig oder anderen Knetmassen spielt er vermutlich ausgiebig und gern.

Da er alles in die Hände nehmen und genau betrachten will, wirkt er manchmal etwas langsam. Vor allem wenn die Eltern spontan und schnell sind, kann Luca ganz schön an ihren Nerven reissen, beispielsweise wenn die Mutter einen Termin hat und Luca die Schuhe mit einer unglaublichen Bedächtigkeit anzieht. Doch soll man ihm Zeit lassen! Wenn nicht in Situationen wie der beschriebenen, so doch, indem die Eltern ihn ungestört spielen lassen, ihn nicht unterbrechen und ihn beim morgendlichen Anziehen oder beim Zähneputzen nach Belieben trödeln lassen. Indem er mit alltäglichen Dingen wie der Zahnbürste herumspielt und dieses und jenes ausprobiert, entwickelt er einen stabilen Bezug zur Realität und zur materiellen Welt. Dies ist für ihn eine der wichtigsten Lebensgrundlagen.

Feuer, Luft und Wasser haben wenig Punkte. Aufschluss darüber, welches von diesen drei Elementen zu einem Kompensationsthema führen könnte, gibt uns die Besetzung der Häuser. Planeten in den Häusern entsprechen Aufforderungen, ein Thema anzupacken.

Planeten in den Häusern:

Feuerhäuser 1, 5, 9 Sonne, Mond, Mars

Lufthäuser 3, 7, 11 Saturn

Wasserhäuser 4, 8, 12 Merkur, Pluto

Feuerenergie gefordert, aber keine Planeten in Feuerzeichen

Das Bedürfnis nach kreativer oder sportlicher Betätigung

Da die Feuerhäuser mit Sonne und Mond stark betont sind und zudem der Aszendent im Feuerzeichen Schütze steht, ist anzunehmen, dass Luca sich einen Kanal für Feuerenergien sucht. Das Werkzeug dazu ist Erde. Das Feuerziel kann z.B. Sport sein, das erdige Mittel dazu eine gute Körperbeherrschung. Äusserlich ist dies einem Feuertyp sehr ähnlich. Die innere Motivation ist jedoch eine völlig andere.

2. Aszendent: Wie zeigt sich Luca?

Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen ein Kind sich spontan zeigt. Dabei macht das Kind immer wieder die Erfahrung, dass sein Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn es sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt es sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der es sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig wird es die Umwelt auch selbst durch diese "Maske" oder "Brille" betrachten, das heisst, es filtert sozusagen die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Aszendent im Tierkreiszeichen Schütze

Begeisterung muss sein

Mit dem Aszendenten im Tierkreiszeichen Schütze geht Luca spontan und voll Begeisterung auf die Welt zu. Kaum kann er kriechen und gehen, wird die Umgebung erforscht und erobert. Vor seinem Tatendrang und Einfallsreichtum ist kaum etwas sicher. Luca sprudelt vor Lebensfreude. Er ist ein sonniges Kind, das in seinem Optimismus Grenzen nur schwer akzeptiert. So braucht er viel Bewegung und Freiraum, Spiele im Freien und später eine sportliche Betätigung. Seine Begeisterung wirkt ansteckend, so dass es für die Eltern manchmal schwierig ist, einen Rahmen und eine gewisse Ordnung zu vermitteln, die Luca nicht mit einem schelmischen Lächeln zunichte macht.

Grundsätzlich ist Luca ein Optimist. Sofern sein manchmal überbordendes Temperament nicht zu sehr eingeschränkt wird, versucht er, seine Ideen und Ideale zu verwirklichen. Hat er zu wenig Spielraum, gehen Schwung und Elan mit den Jahren verloren. Er neigt dazu, seine Vorstellungen als nicht durchführbar abzuwerten und nur noch davon zu träumen. Damit ihm seine Begeisterung und Lebensfreude auch im Erwachsenenalter erhalten bleibt, braucht Luca kreative Ausdrucksmöglichkeiten, beispielsweise Platz, um herumzutollen, Bastelmaterial oder Sport.

Luca hat nie genug. Wenn ihn etwas gepackt hat, ist er kaum mehr zu bremsen und steigert sich geradezu in eine Idee hinein. Masslosigkeit oder Überheblichkeit sind die negativen Auswirkungen dieses Verhaltens. Es ist wichtig, dass die Eltern ihn darauf aufmerksam machen, wenn er Schein und Sein zu sehr verwechselt und sich mit fremden Lorbeeren schmückt. Luca hat einen ausgeprägten Sinn für Fairness und soziale Gerechtigkeit. Obwohl er Lausbubenstreichen nicht abgeneigt sein dürfte, ist er gutherzig und grosszügig.

3. Mond im Zeichen, in zweiter Linie in Haus und Aspekten: Was braucht Luca, um sich geborgen zu fühlen? Wie ist seine spontane Reaktion?

Mond im Tierkreiszeichen Jungfrau

Das Bedürfnis nach Überschaubarkeit

Luca braucht eine geordnete Umgebung, um sich wohl zu fühlen. Er beobachtet sehr genau und braucht viel Zeit, um all die vielen Eindrücke, denen er tagtäglich ausgesetzt ist, zu verarbeiten. Da er gewissermassen eine Wahrnehmung nach der anderen aufnehmen, identifizieren und in seinem Innern in ein "Schublädchen" einordnen will, mag er den Eindruck eines langsamen und umständlichen Kindes erwecken. Doch ist Luca einfach gründlicher als viele andere Kinder. Um sich wohl zu fühlen, muss in ihm und um ihn jedes Ding seinen Platz haben.

Dies kann sich auch in einem ausgeprägten Ordnungssinn zeigen. Beispielsweise werden Kuscheltiere, Spielzeugautos oder Bauklötze in einer bestimmten Ordnung aufgestellt. Falls die Eltern eine andere Vorstellung von Ordnung haben, aufräumen und seine Aufstellung zerstören, stören sie damit auch sein inneres Gleichgewicht, denn Luca identifiziert sich stark mit seiner "Arbeit", vor allem wenn es darum geht, Chaos zu bekämpfen.

Auch wenn er älter wird und sich etwas vornimmt, taucht er ganz ein in seine Beschäftigung und wird gewissermassen selbst zu ihr. Gelingt ihm etwas nicht, so nimmt er auch dies sehr persönlich. Er braucht deshalb immer wieder kleine Aufträge. Auch wenn er zurückhaltend reagiert, so schätzt er es doch sehr, sich bewähren zu können. Die Bestätigung, den Dingen gewachsen zu sein, vermittelt ihm Sicherheit und Wohlbefinden.

Luca braucht die Bestätigung der Eltern, dass seine Zuverlässigkeit und genaue Beobachtungsgabe geschätzt und anerkannt werden. Wenn Luca etwas erzählt, sollte seine Wahrnehmung bestätigt werden. Man sollte ihm klar sagen, was er richtig erkannt hat. Bemerkt er beispielsweise die Weihnachtsbäume auf dem Markt und fragt nach dem Zusammenhang, dann will er die Wahrheit darüber wissen. Er wird verunsichert, wenn die Eltern ausweichen oder ihm eine schöne Geschichte vom Christkind oder vom Weihnachtsmann erzählen. Luca fühlt sich am wohlsten und sichersten, wenn er die Tatsachen kennt und so in der Realität Fuss fassen kann.

Luca schätzt es, wenn die Eltern ihn immer wieder einmal in die Arme nehmen, ihn herzen und ihm sagen, dass sie ihn gern haben, so wie er ist. Dies ermuntert ihn, seine eigene Zurückhaltung zu überwinden und Nähe und Geborgenheit auch selbst zu suchen und zu geben.

Mond im 9. Haus, in Konjunktion zum Mars und im Quadrat zum Pluto

Die Aufforderung, die Regeln der Jungfrau zu durchbrechen

Luca hat einen Jungfrau-Mond, der sein Temperament bestimmt. Doch dieser massvolle, vernünftige Mond steht im feurigen 9. Haus und im Quadrat zum tiefschürfenden Pluto. Das Leben fordert

Luca auf, aktiv zu werden. Er braucht ein Umfeld, in dem etwas läuft, in dem er sich bewegen und etwas unternehmen kann. Die Jungfrau bestimmt das Tempo und die Art und Weise. Luca braucht Bewegung im konkreten und übertragenen Sinn. Dabei ist es ihm wichtig, die Situation bis ins Detail zu überblicken und unter Kontrolle zu haben.

4. Merkur im Zeichen, in zweiter Linie in Haus und Aspekten: Wie ist die sprachliche Entwicklung von Luca? Wie kann er gefördert werden?

Merkur im Tierkreiszeichen Stier

Gründlich und bedächtig im Denken und Lernen

Luca ist ein gründlicher und langsamer Denker. Wenn etwas Neues an ihn herankommt, das er lernen und begreifen soll, so will er es sich sozusagen einverleiben. Lernt er beispielsweise Lesen und Schreiben, so begreift er die einzelnen Buchstaben am besten, wenn sie möglichst konkret werden, wenn er ein aus einem Apfel geschnitztes A und ein aus Brotteig geformtes und gebackenes B mit all seinen Sinnen erforschen und mit den Händen begreifen kann. So wird der einzelne Buchstabe wie ein Teil von ihm, und er vergisst ihn kaum wieder.

Luca verfügt über eine gute Beobachtungsgabe. Sein Denken und seine Interessen sind konkret und praktisch. So lernt er nicht gern irgendwelche abstrakten Theorien. Wenn es Eltern und Lehrern gelingt, den Lernstoff in den Alltag zu holen und mit konkreten Beispielen zu untermauern, ist Luca motiviert und zeigt eine zähe Ausdauer und Geduld.

Er überlegt gründlich und plaudert kaum einfach drauflos. Da er den Anspruch erhebt, die Dinge von Grund auf zu verstehen, geht ihm oft vieles zu schnell. Er lässt es lieber ganz bleiben, als dass er sich mit einem halben Verstehen zufrieden gibt. So mag er oft langsam oder sogar ein wenig begriffsstutzig wirken. Wenn man ihm Zeit lässt, die Dinge in seinem Tempo zu begreifen, dann wird seine etwas langsame Auffassungsgabe durch eine ausserordentliche Gründlichkeit wettgemacht. Was er einmal gelernt hat, das "sitzt".

Merkur im 4. Haus und im Quadrat zum Neptun

Ein reiches Bilderdenken

Luca hat eine ausgeprägte Phantasie und einen guten Zugang zur Märchen- und Bilderwelt. Er hört vermutlich gern Geschichten, und er lässt diese wie auch seine eigenen Erlebnisse wie einen Film immer wieder vor seinem inneren Auge vorbeiziehen. Innere Bilder liegen ihm näher als logische Gedankenabläufe. So denkt er vermutlich mehr in Bildern als in Worten. Wenn er etwas erzählen will, weiss er oft gar nicht, wo er bei seinem inneren Bild beginnen soll, und seine Schilderungen können reichlich verwirrend ausfallen. Da er im sprachlichen Bereich überaus sensibel reagiert, braucht er Eltern, die ihm aufmerksam zuhören, ihn immer wieder zum Erzählen ermuntern und ihm helfen, seine inneren Bilder in Worte umzusetzen. Luca könnte sonst den Eindruck bekommen, dass niemand so richtig versteht, was er eigentlich meint, und seine Gedanken dann

für sich behalten. Lernt er, seiner Phantasie Ausdruck zu verleihen, dann kann sie sich erst so richtig entfalten.

Um zu lernen, braucht Luca ein familiäres Umfeld. Der Erfolg in der Schule hängt zu einem grossen Teil von seiner Beziehung zur Lehrkraft und den Mitschülern ab. Fühlt er sich wohl und vertraut, so kann er sich dem neuen Lernstoff öffnen. Wenn das Klima nicht stimmt, zieht er sich zurück und verweigert jedes Interesse.

Luca lässt sich leicht über Worte beeinflussen. So braucht es keine grosse Überredenskunst, um ihm beispielsweise ein Versprechen zu entlocken, das er eigentlich gar nicht geben will. Da er sich im Gespräch schnell mit dem Gegenüber identifiziert, muss er im Laufe der Jahre lernen, sich abzugrenzen und seine eigene Meinung zu formulieren. Eltern und Lehrer unterstützen ihn dabei, wenn sie immer wieder nachfragen, ob das, was er sagt, auch wirklich seinem Willen entspricht. Wenn er lernt, trotz seiner Beeinflussbarkeit ganz sich selbst zu bleiben, kann er seine Sensibilität dafür einsetzen, nicht nur das Gesagte zu hören, sondern aus Tonfall und Mimik auch das Unausgesprochene aufzunehmen.

5. Jupiter in Haus und Aspekten: In welchen Bereichen wird Luca gefördert? In welchen Bereichen ist er voller Optimismus und Expansionsdrang, neigt er zum Übertreiben?

Jupiter im zweiten Haus

Es ist für alle genügend da

Luca hört es gut, wenn die Eltern seine Fähigkeiten loben. Er schöpft Vertrauen aus ihrer Anerkennung und entwickelt so ein stabiles Selbstwertgefühl. Grundsätzlich geht er davon aus, dass für alle von allem genügend vorhanden ist, sowohl an seelischen wie an materiellen Werten. So leiht er seine Spielsachen grosszügig aus oder verschenkt sie gar; nicht, weil er sie nicht mehr will, sondern weil er davon überzeugt ist, dass er immer wieder etwas zurück bekommt. Die Wirkung dieser Grosszügigkeit auf die Umwelt bleibt nicht aus, jeder gibt ihm auch etwas, und Luca scheint tatsächlich im Überfluss zu schwelgen.

Seine Unbekümmertheit bezüglich materieller Dinge, der eigenen Spielsachen und Kleider könnte zu einem masslosen Konsumverhalten ausarten, wenn die Eltern nicht hin und wieder bremsen und ihn zu mehr Sorgfalt anhalten. Spätestens wenn Luca eigenes Taschengeld besitzt, kann seine Masslosigkeit an Grenzen kommen, und er muss lernen, dass Besitz nicht unbegrenzt zur Verfügung steht.

Der Wunsch nach Grösse

Luca bewundert seinen Vater. Er scheint ihm der Grösste, voller Grosszügigkeit, Toleranz und Offenheit, aber auf eine gewisse Weise auch unbeteiligt. So erlebt ihn Luca zwar als unterstützend und fördernd, fühlt sich selbst jedoch schnell nicht ernst genommen.

Luca braucht viel Anerkennung. Man soll ihm diese jedoch nicht einfach aus einer grosszügigen Geste heraus schenken, sondern Lob ganz gezielt für kleine Dinge spenden, die Luca besonders gut gemacht hat und für die er das Lob auch wirklich verdient hat.

Luca strebt nach Applaus, ohne sich selbst wirklich einzubringen. Übertrieben formuliert neigt er dazu, die Rolle zu spielen, die ihm am meisten Beachtung einbringt, ohne zu fragen, ob diese auch wirklich seinem Wesen entspricht. Wenn die Eltern ihn immer wieder darauf hinweisen, Schein nicht mit Sein zu verwechseln und sich selbst ernst zu nehmen, helfen sie ihm, die Spannung zwischen dem Wunsch nach Grösse und dem eigenen Wesen abzubauen.

6. Absteigender Mondknoten im Haus: Welcher Bereich ist Luca seltsam vertraut? Was lässt sich daraus auf sein Verhalten schliessen?

Absteigender Mondknoten im dritten Haus

Vom neutralen Wissen zur persönlichen Meinung

Vor allem in den ersten sieben Lebensjahren meint Luca, alles wissen zu müssen. Neugierig fragt er nach diesem und jenem, liest im Schulalter viel und glaubt, Wissen sei der Massstab aller Dinge. Er möchte zu vielen Menschen Kontakte pflegen und überall gern gesehen werden. Doch trotz all seiner Bemühungen findet er die angestrebte Befriedigung kaum.

Dieses Verhalten ist ihm vertraut, als ob er es aus alten, vorgeburtlichen Zeiten kennen würde und wie ein Paar ausgetragener Schuhe in sein Leben mitgebracht hätte, an das er zwar gewohnt ist, das aber nicht mehr passt. So eckt er mit seiner vernunftorientierten und altklugen Art an vielen Orten an und erlebt vermutlich oft, dass sein Wissen letztlich gar nicht gefragt ist.

In seinem Geburtsbild ist eine lebenslange Aufgabe symbolisch dargestellt, die von ihm fordert, das Eigene zu zeigen, nicht ein Buch zu zitieren, sondern seine eigenen Gedanken und Anschauungen zu äussern. Dies fällt ihm ausserordentlich schwer. Die Eltern unterstützen ihn bereits im Kindesalter, wenn sie ihn immer wieder nach seiner Meinung fragen. Nicht was der Soundso dazu gesagt hat, ist wichtig, sondern die persönliche Stellungnahme von Luca.

7. Saturn in Haus und Aspekten: In welchen Bereichen erlebt Luca Rückhalt, Strenge und Verantwortung und möchte Leistung zeigen? Welche Probleme könnten daraus entstehen?

Saturn im dritten Haus

Der Anspruch, nichts Falsches zu sagen

Luca stellt hohe Anforderungen an seinen sprachlichen Ausdruck. Schon als kleiner Junge, wenn er zu sprechen beginnt, gibt er sich grosse Mühe, sich verständlich auszudrücken. Sein Bedürfnis, ernst genommen zu werden, hat im verbalen Bereich einen wichtigen Schwerpunkt. Er braucht Vater und Mutter als geduldige Zuhörer, die ihn zum Sprechen ermuntern und ihm auch Zeit lassen, die richtigen Worte zu finden. Er sprudelt kaum einfach drauflos, sondern überlegt, bevor er etwas sagt. Kritik oder eine kleinkindhafte Babysprache erweisen ihm keinen Dienst, sondern dürfen ihn eher zu einem Rückzug veranlassen, denn er will ja nichts falsch sagen.

Luca möchte vieles wissen. Auf Äusserungen wie "Dazu bist du noch zu klein!" oder "Das verstehst du nicht!" reagiert er sehr empfindlich, denn er will auch in seinem Denken ernst genommen werden. So ist es wichtig, dass die Eltern auf seine Fragen eingehen und seine Neugierde nach Möglichkeit befriedigen.

Luca zweifelt leicht an seiner Fähigkeit, die Dinge zu verstehen. Eine entsprechende Bemerkung der Eltern ist wie Wind auf schwelende Glut; das Feuer bricht aus, und Luca könnte sich die Idee, zu dumm zu sein, zu einer festen Grundhaltung machen. Wenn jedoch sein Wissensdurst liebevoll durch ausführliche Erklärungen gestillt wird, gelingt es ihm, Schritt für Schritt Wissen zu sammeln und daraus inneren Halt zu gewinnen.

Was Luca sagt, hat "Hand und Fuss". Sein fast altkluges, intellektuelles Verhalten lässt ihn früh als ernst zu nehmenden Gesprächspartner erscheinen. Dies mag für die Eltern zu einer Versuchung werden, zu früh mit ihm auch schwierigere, persönliche Themen zu besprechen und ihn so zu überfordern.

Die Schule hat für Luca eine zentrale Bedeutung. Er lernt gründlich und gewissenhaft und versucht, den neuen Stoff vollständig zu verstehen. Auch hier stellt er den Anspruch, möglichst wenig Fehler zu machen, und könnte sich deshalb überfordert fühlen. Dabei ist es nicht die Schule, die so viel fordert, sondern Luca selbst. Wenn die Eltern diese Perfektionsforderungen und den damit verbundenen Ehrgeiz noch unterstützen, kann der Leistungsdruck für Luca sehr anwachsen und ihn gehemmt und distanziert werden lassen. Sie helfen ihm vielmehr, indem sie die leichtere Seite des Lebens betonen, an Ihrem Beispiel zeigen, dass Fehler erlaubt sind und dass auch sie nicht alles wissen.

In einer warmen und lockeren Atmosphäre in Familie und Schule kann Luca Sprache und Wissen zu wichtigen Grundpfeilern seines Lebens entwickeln, die ihm Halt und Sicherheit vermitteln. Auch in der späteren Berufswahl dürfte das Verlangen nach einem korrekten und sicheren Umgang mit Kommunikation, Wissen und Wissensvermittlung eine wichtige Rolle spielen.

Verantwortung tragen will gelernt sein

Luca hat Mühe mit dem richtigen Mass an Strukturen. So gibt es einzelne Bereiche, in denen er nicht genug Regeln haben kann. Grundsätzlich jedoch könnte man ihn fast einen Chaoten nennen. Da ihm als Kind naturgemäss viele Strukturen von Eltern und Schule gesetzt werden, mag diese Neigung wenig auffallen. Doch sobald er auf sich allein angewiesen ist, fehlt ihm ein ordnendes und Halt vermittelndes Prinzip. Konkrete Beispiele sind der Umgang mit Zeit und Ordnung sowie die Erfüllung kleiner, alltäglicher Pflichten.

Da Luca spätestens als Erwachsener das Steuer seines Lebensschiffes selbst in die Hand nehmen muss und sich nicht einfach von Wind und Wellen treiben lassen kann, ist es für ihn hilfreich, wenn er schon als Kind zu Verantwortung angehalten wird. So kann er in kleinen Dingen langsam lernen, zu entscheiden, was getan werden muss, und die nötigen Schritte in die Wege zu leiten. Gelingt es ihm, so ist dies jedesmal ein Erfolgserlebnis, das ihn innerlich stärkt.

8. Uranus, Neptun, Pluto: Stehen diese Planeten am Aszendenten, MC, absteigenden Mondknoten und/oder im Aspekt zu persönlichen Planeten? Wie könnten sich diese Stellungen im Leben von Luca zeigen?

Uranus im 2. Haus im Trigon zur Venus

Beziehungen mit gegenseitigem Freiraum

Luca braucht eine Beziehung zumindest zu einem Eltern- oder Grosselternteil, in der etwas läuft. Er sorgt auch selbst für Abwechslung und Anregung. Man weiss nie genau, woran man mit ihm ist. Auf diese Weise erreicht er, dass die Beziehung für ihn nicht zu eng wird und der persönliche Freiraum gesichert bleibt.

Der Umgang mit vielen verschiedenen und auch unkonventionellen Menschen hilft ihm, Beziehung immer wieder anders zu erleben. Umgekehrt rebelliert er gegen eine allzu enge Eltern-Kind-Bindung. Auch in einer Kinderfreundschaft dürfte Luca Wert auf eine gewisse Unabhängigkeit legen und sich zurückziehen, sobald er gefühlsmässig oder konkret "eingespannt" wird. In der Kindheit und auch im späteren Erwachsenenleben schafft sich Luca immer wieder Situationen, die ihn aufordern, zwischen seinen Bedürfnissen nach Individualität einerseits und nach Nähe und Beziehung andererseits eine Brücke zu schlagen.

Ähnlich ist sein Umgang mit materiellem Besitz. Spielzeug, das jedes Kind hat, reizt ihn nicht. Was er sich zum Spielen wünscht und besitzen möchte, ist ausgefallen und eventuell auch einem starken Wechsel unterworfen. Ein eigenes Haustier fasziniert ihn zwar in der ersten Zeit, doch mit der Gewohnheit kommt der Überdruß.

Neptun im 2. Haus im Trigon zur Sonne und im Quadrat zum Merkur

Ein sensibler Kern

Im Kern seines Wesens ist Luca weich und sensibel. Sein Selbstwertgefühl und sein Selbstvertrauen hängen vom Familienklima ab. Wie ein feiner Seismograph registriert er die Stimmung in der Familie. Mit diesem ausgeprägten Einfühlungsvermögen ist er beeinflussbar und hat Mühe, zu wissen, was er selber will. Deshalb ist es wichtig, dass die Eltern ihre Vorstellungen klar aussprechen und Luca ermuntern, seine eigenen zu entwickeln.

Auch bezüglich Besitz lässt sich Luca leicht verunsichern. Zwar macht ihn seine Fähigkeit zum Teilen zu einem liebenswerten kleinen Jungen, aber sie erschwert ihm auch eine gesunde Abgrenzung. Er braucht eigene Spielsachen, die kein anderer ohne seine Erlaubnis anrührt, um so zu einer stabilen Ich-Identität zu finden.

Neben der Aufforderung, sich auch in kleinen, alltäglichen Dingen abzugrenzen und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, gilt es, Luca auch Gelegenheit zu geben, seine weiche Seite zu leben, beispielsweise mit Musik, Malen oder einer anderen kreativen Beschäftigung, durch eine gute Naturverbundenheit oder Wassersport.

Pluto im 12. Haus im Quadrat zum Mond und in Opposition zur Venus

Tiefe und leidenschaftliche Gefühle

Zutiefst in der Seele von Luca lebt das Bild einer sehr starken und fast unwiderstehlichen Mutterfigur. So sind die Gefühle der wirklichen Mutter gegenüber oft zwiespältig. Einerseits fühlt sich Luca stark mit ihr verbunden, andererseits erlebt er die enge Bindung auch als ein Ausgeliefert-Sein. Bereits relativ harmlose Erlebnisse, wie ein paar Minuten in der Wiege schreien zu müssen, weil die Mutter nicht gleich zur Stelle ist, bestätigen Luca in der Grundhaltung, dass er in der Rolle des Schwächeren ist und immer wieder verlassen oder missbraucht wird. Die Mutter hilft ihm jedoch wenig, wenn sie versucht, immer da zu sein, denn Luca sucht die Erfahrungen des Aufgewühlt-Werdens.

Oft erlebt ein Kind mit einem Pluto-Mond-Thema im Geburtsbild auch tatsächlich Trennungen von der Mutter, zum Beispiel durch einen Spitalaufenthalt oder durch fremde Betreuung als Baby, was in ihm das Gefühl erweckt, im Stich gelassen zu werden.

Luca dürfte es nicht einfach fallen, sich von der Mutter zu lösen. Einerseits versucht er mit fast leidenschaftlichen Gefühlsausbrüchen, die Mutter an sich zu binden, andererseits dürfte er in ähnlich heftigen Reaktionen zeigen, dass er sich aus der emotionalen Verstrickung losreißen will.

Er hat ein starkes Bedürfnis nach Nähe und gefühlsmässig intensiven Beziehungen und gleichzeitig Angst vor dem Verlust des geliebten Menschen. So fällt es Luca schwer, seine wahren Gefühle zu zeigen. Um Ihre Aufmerksamkeit und Zuwendung zu erhalten, kann er manchmal recht provokativ sein, denn Strafe ist ihm immer noch lieber als Nichtbeachtung.

Im Laufe der Jahre muss Luca das innere Bild einer gefühlsmässig starken "Übermutter" relativieren und die enorme emotionale Kraft, Tiefe und Leidenschaft, die er als kleines Kind durch die Mutter erlebte, als eigene Gefühle erkennen und akzeptieren. So kann er langsam aus der Haltung des schwachen und abhängigen Kindes zu seiner inneren Kraft und Stärke finden.

Die Mutter kann Luca dabei helfen, indem Sie Ihre Gefühle zeigt und klar ausspricht. Ungereimtheiten sollten beim Namen genannt und jedes Tabu möglichst aus dem Weg geräumt werden, denn die unausgesprochenen Dinge können in seinem Gemüt riesige Formen annehmen. Wenn die Mutter ausgehen will, soll sie sich nicht ohne weiteres von Luca im Hause festhalten lassen, ihm aber genau erklären, warum und wohin sie geht. Luca würde ein Nachgeben ihrerseits schnell als Schwäche auslegen und ausnutzen, denn er geht instinktiv davon aus, dass Gefühle als Machtmittel eingesetzt werden können.

Wenn er lernt, dass emotionale Intensität nicht mit Abhängigkeit und Manipulation verknüpft sein muss, dann findet er in seinen tiefen und aufwühlenden Gefühlen eine Quelle der Kraft und inneren Stärke.

Luca braucht viel Liebe und Zuneigung, denn er fühlt sich schnell übergangen und ungeliebt. Er kann abwechselnd sehr fordernd und wieder zurückweisend sein und seine Umwelt auf die eine oder andere Weise stark herausfordern. Wenn die Mutter dann mit Liebesentzug als Strafe reagiert, dann trifft dies Luca empfindlich, und er findet seine Einstellung bestätigt, wonach der Stärkere das Sagen hat.

Luca benötigt viel Zuwendung und intensive Beziehungen, um seinem Bedürfnis nach Aufgewühlt-Sein gerecht zu werden. Er braucht Eltern, die ihn dabei nicht im Stich lassen, sich der Intensität stellen und ihm mit Liebe und Offenheit zur Seite stehen. So kann Luca lernen, mit seinen oft leidenschaftlichen Gefühlen umzugehen und Nähe zuzulassen ohne Angst, unterliegen zu müssen.

9. Zusammenfassung: Nennen Sie 1-3 Themen im Horoskop von Luca, die Sie als seine zentralen Lebensthemen im Horoskop erkennen.

Thema 1: Erdbetonung mit unaspektiertem Saturn, Feuer als Aufgabe

Luca muss sich auf erdige Weise mit einem Feuerthema auseinandersetzen. Der unaspektierte Saturn lässt ihn nach einem eigenständigen Feuer-Bereich suchen, der relativ losgelöst ist von seinem übrigen Leben.

Thema 2: T-Quadrat mit Mond, Pluto und Venus

Luca hat intensive Gefühle, die er vor allem über die Mutter auslebt.

Etwas über Luca

Stand Herbst 2002 / Luca ist 5 1/2

Zu Lucas Erde-Feuer-Thematik

Luca hat mit seinen fünf Jahren nur eines im Sinn: Fussball. Im Garten steht ein Goal, und Luca übt mit einer für sein Alter ungewöhnlichen Ausdauer. Er darf im örtlichen Fussballverein trainieren, obwohl er das Mindestalter dazu noch lange nicht erreicht hat.

Fussball wird spontan mit Feuer assoziiert. Es mag erstaunen, dass ein so erdbetontes Kind wie Luca sich diesem Sport mit so viel Enthusiasmus hingibt. Doch wer sieht, wie geschickt er mit dem Ball umgeht, erkennt klar die Erde. Luca ist kein „Haudegen“, kein wildes, temperamentvolles Feuer-Kind, das aus einem Bewegungsdrang heraus Sport treibt. Er ist ein erdiger Sinnenmensch, der seinen Körper mit erstaunlicher Präzision bewegt und beherrscht. Im Fussball gelten klare Regeln, was seinem Jungfrau-Mond im 9. Haus sehr zusagt.

Das Feuer des Fussballs finden wir in Lucas Horoskop mehr in seinen Aufgaben und weniger in dem, was er als Werkzeug mitbringt. Der Mond im 9. Haus und die Sonne im 5. Haus bilden eine ausgeprägte Aufforderung, sich in einem „feurigen“ Umfeld zum Ausdruck zu bringen. Der Schütze-Aszendent erleichtert den Einstieg und ist wohl dafür verantwortlich, dass Luca bereits in seinem frühen Kindesalter seine Häuserthematik zu verwirklichen beginnt.

Die Art und Weise, wie Luca Fussball spielt, ist ausgesprochen erdig, d.h. mit guter Körperbeherrschung, Ausdauer und klar definierten Spielregeln. Zum Beispiel liegen auf dem Fenstersims neben seiner Fussballwiese im Garten eine gelbe und eine rote Karte, wie sie an unseriöse Spieler vergeben werden. Auch wenn er hin und wieder fällt, verletzt er sich kaum. Er klettert auf Bäume und ist auch hier äusserst vorsichtig.

Ein weiteres typisches „Erd-Verhalten“: Luca zeichnet Fussballfelder und –spiele in unzähligen Varianten.

Typisch für seinen Jungfrau-Mond und -Mars sowie für die Feuer-Aufforderung ist die Tatsache, dass Luca sich in kleinen Schritten an Neues herantastet. Zum Beispiel liess er sich ermuntern, von einem Mäuerchen zu springen. Dabei stieg er jedesmal ein bisschen höher hinauf und steigerte die Sprunghöhe in kleinen, für ihn überschaubaren Schritten. Er liess sich nicht einfach vom Vater auf den Schlitten nehmen und in hohem Tempo ins Tal bringen, sondern er musste sich erst mit dem Schlitten anfreunden, im Schrittempo ausprobieren, wie es sich anfühlt, und sich langsam an eine steigende Geschwindigkeit gewöhnen.

Das Feuer – die Geschwindigkeit – lockt, aber Luca tastet sich mit der Gründlichkeit der Jungfrau an das Ungewohnte heran.

Ordentlich im buchstäblichen Sinn ist er nicht, wohl aber will er Situationen überblicken können.

Erde steht für gut entwickelte Sinnesorgane. Luca liebt Gerüche, insbesondere seine eigenen. Da Pluto mit dem Quadrat zum Jungfrau-Mond mit im Spiel ist, steht ihm das Urtümliche näher als die kulturellen Errungenschaften. Luca nimmt fasziniert zur Kenntnis, wie seine Füsse stinken. Er sieht aber keinen Anlass, diese zu waschen. Auch Kleider dürfen ruhig ein bisschen riechen.

Die Jungfrau-Ordnung ist für Luca wichtig. So sagt die Mutter am Abend, was der kommende Tag bringen wird. Luca stellt sich darauf ein. Wenn er überrascht wird, die Mutter z.B. kurzfristig

beschliesst, einkaufen zu gehen, und er unerwartet aus seinem Spiel gerissen wird, reagiert er abwehrend.

Überall in der Wohnung und im Garten sind Szenen mit Dinosauriern und Fussball aufgebaut. Luca beansprucht mehr und mehr Raum, wie es von seinem Schütze-Aszendenten wohl auch zu erwarten ist.

Zu Lucas T-Quadrat Mond/Lilith Quadrat Venus Opposition Pluto Quadrat Mond/Lilith

Zwei Jahre war Luca in der Tageskrippe. Er entwickelte sich zu einem scheuen, zurückhaltenden Kleinkind, das kaum Kontakte wünschte und seine Spielsachen mit niemandem teilen wollte. Seit er nicht mehr in der Krippe ist, taut er geradezu auf. Möglicherweise erlebte er sich in der Krippe als „Opfer“, hatte zu wenig Freiraum und/oder zu wenig Gelegenheit, Dinge anzufassen und auf seine gründliche Jungfrau-Weise zu untersuchen. Seine Mutter war nicht da, was er mit Mond/Pluto leicht als Verrat wertet.

Luca provoziert die Mutter, bis sie ausrastet. Damit will er ihre wahren Gefühle hervorlocken, das, was unter dem zivilisierten Verhaltenskodex schlummert.

Ein weiterer Kanal für seine dunklen und tiefen Gefühle ist seine Faszination für Dinosaurier. Das Bilderbuch mit den vorzeitlichen Riesen begeistert ihn zutiefst. Am besten gefällt ihm ein Bild mit einem fleischfressenden Ungeheuer, das seine Beute zerreisst und verschluckt.

Märchen mag er nicht. Vor Dornröschens Mutter fürchtet er sich (Mond Konjunktion Lilith).

Merkur in Stier im Quadrat zu Neptun

Sein Merkur in Stier steht auf dem Boden der Realität. Aber das Quadrat zu Neptun verlangt „Futter für die Fantasie“. Luca liebt die Geschichten der Dinosaurier heiss. Mit seinen Plastik-Dinosauriern spielt er ganze Szenen. Dabei sagt er, dass er jetzt eine „erfundene Geschichte“ spielt, grenzt also Fantasie und Realität (die Merkur-Qualitäten des Neptuns und des Stierzeichens) gegeneinander ab. Zum Beispiel kann es gemäss seinen Aussagen in seinen Spielen gleichzeitig Menschen und Dinosaurier geben, nicht aber in der Wirklichkeit.

Zu Lucas unaspektiertem Saturn

Mit Saturn am absteigenden Mondknoten im 3. Haus kennt Luca die Regeln des Fussballs ebenso wie Namen der verschiedenen Dinosaurier und die Spielregeln des Schach. Regeln und Einordnen-Können ist für den Jungfrau-Mond ebenso wichtig wie für den unaspektierten Saturn. Luca fragt viel, will alles genau wissen und korrekt wiedergeben.

Saturn in Widder im 3. Haus kann ebenfalls als Herausforderung verstanden werden, Kampfstrategien zu entwickeln. Seine Fussball-Zeichnungen dürften u.a. dieser Motivation entspringen.

Saturn ist unaspektiert. Da die Verbindung zu den anderen Planeten fehlt, sind Struktur, Zielstrebigkeit und Leistung zwar vorhanden, beschränken sich aber auf einige wenige Bereiche des Lebens. Bei Luca konzentrieren sie sich im Fussball.